Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Berner Heimatschutz

Herausgeber: Berner Heimatschutz, Regionalgruppe Bern

Band: - (1995)

Artikel: Chaos im Strassenraum

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-836251

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ChaOs im Strassenraum





Klagen über überfüllte Strassen, über Verkehrscha sund Staus sind wir längst gew hnt. Seit einiger Zeit muss aber festgestellt werden, dass die Strassen selbst dann, wenn kein Verkehr ist, nämlich nachts, keineswegs leer sind. Da stehen ganze Wälder von Verkehrsschildern, Plakaten, Reklameschriften, Papierkörben, Billetaut maten, Sitzbänken, Stadt Plänen, Robby-Dogs, bet nierten Findlingen (Oder sind es Hinkelsteine?), Zeitungsaut maten, u.s.w. Selbstverständlich sind sie alle möglichst auffällig Plaziert, ist ihre Hau Ptaufgabe doch, ins Auge zu stechen. Das tun sie dann auch, Op tisch und ästhetisch. Die einzige Ausnahme bilden die





Stadt Pläne: Diese findet man nicht. Wer würde sie schon auf der Rückseite einer hinterleuchteten Badenixe vermuten?

Zweifell Os sind all diese Dinge äusserst nützlich, ja unentbehrlich. WOzu würde beis Pielsweise ein leuchtend gelb markierter Fussgängerstreifen dienen, wenn er den





Fahrzeuglenkern nicht durch vier blaue Schilder angezeigt würde? Es ist klar, dass, wer den Fussgänger übersieht, durch diese vier Schilder zur VOrsicht gerufen wird. Jeder Radfahrer wäre aufgeschmissen, wenn er auf dem Bühl Platz nicht den Weg nach Olten angezeigt fände. Ohne ein halbes Dutzend Richtungs Pfeile würden die wie





Pilze aus dem B den schiessenden Kreisel in der falschen Richtung umr llt. Dass sie nicht umrast werden, dafür s rgt bereits ein anderes Schild. Man würde meinen, dass längst kein Verkehrsteilnehmer mehr alle Schilder, an denen er v rbeisaust, beachten könne. Dem scheint jed ch nicht s zu sein. Immer mehr plakate säumen die Strassen, selbst reine Luft wird per plakat erzwungen. Nach dem M tt , je schlechter die Grafik, dest prominenter der Stand rt, stehen zu nach dem lakate mitten im Verkehrsgewühl.





Mit f Olgenden Bild P aaren, die immer dieselbe Strassenansicht v Or ca. 40 Jahren und heute zeigen, s Oll nicht unsere "schlechte Gegenwart" gegen die "gute alte Zeit" ausges P ielt werden. Wir beabsichtigen damit allein, die Strassenräume einmal leer und einmal v Oll zu zeigen. Das Räumen der P lätze schien uns aus mehreren Gründen zu aufwendig, weshalb wir alte Bilder suchten. Wir haben nach Möglichkeit Strassenräume gewählt, die sich in der Zwischenzeit baulich kaum verändert haben. Die alten Abbildungen durften wir aus dem Archiv des Stadt P lanungsamtes ausleihen. Dafür sei hier herzlich gedankt.

Bauberaterinnen und Bauberater





